


Bildungs- und Berufsperspektiven junger Flüchtlinge

2015 trifft eine „Flüchtlingswelle“ auf Deutschland, die das Land vor eine große Herausforderung stellt: die nachhaltige Integration der Flüchtlinge in allen gesellschaftlichen Teilbereichen. Mit dem verfolgten Dissertationsvorhaben wird die Integration junger Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt näher beleuchtet. Am Ende der Sekundarstufe I absolvieren die jungen Flüchtlinge eine wichtige Hürde, die weichenstellend ist für das weitere Leben. Wird eine Ausbildung ergriffen? Ist der direkte Arbeitsmarkteintritt attraktiver? Oder werden das Abitur und ein anschließendes Studium angestrebt? Diese Entscheidung ist von vielen Faktoren abhängig, beispielsweise von Schulnoten, Bleibeperspektiven und den Empfehlungen anderer Akteure. Diese Dissertation liefert zum einen neue Erkenntnisse für die Arbeitsmarkt-, Migrations- und Bildungssoziologie; zum anderen können wissenschaftlich fundierte Handlungsempfehlungen für die Praxisakteure, etwa in der Berufsberatung, abgeleitet werden. Die genaue Forschungsfrage lautet:

 → **Welchen Einfluss haben Akteure aus dem privaten, aus dem schulischen sowie aus dem professionellen Umfeld auf die Bildungs- und Berufsperspektiven junger Flüchtlinge im Sekundarbereich I und welche Ziele liegen den Akteuren bei der Beratung bzw. den Flüchtlingen bei ihrer Bildungs- und Berufswahl zugrunde?**

1. Dimension: „soziale Akteure“

→ Kapitaltheorie nach Bourdieu; Netzwerktheorien

Frage 1: Wie beeinflussen soziale Kontakte aus dem privaten, aus dem schulischen und aus dem professionellen Umfeld die Entwicklung von Bildungsperspektiven junger Flüchtlinge?

Frage 2: Wie beeinflusst die ethnische Zugehörigkeit der Kontakte die Entwicklung von Bildungsperspektiven junger Flüchtlinge?

2. Dimension: „Ziele und Interessen“

→ Humankapitaltheorie

Frage 3: Welche Ziele und Interessen sind für junge Flüchtlinge entscheidungsrelevant bei ihren Bildungs- und Berufsperspektiven und für die sozialen Akteure bei der Beratung?

3. Dimension: „Migration im Lebensverlauf“

→ Lebensverlaufsforschung

Frage 4: Wie wirkt sich der Faktor Migration auf die Entwicklung von Bildungsperspektiven junger Flüchtlinge aus?

Frage 5: Welche subjektive Bedeutsamkeit hat Bildung für die jungen Flüchtlinge?

Gruppeninterviews

- ✓ Geringere Hemmschwelle, sich zu äußern
- ✓ Gruppendynamische Prozesse (Einfluss eigenethnischer Kontakte)
- ✓ Tiefergehende Informationen über Einstellungen und Motive durch Diskussion
- ✓ Bedürfnisse und Wünsche an das soziale Umfeld hinsichtlich der Bildungs- und Berufsperspektiven

Experteninterviews mit narrativen Anteilen

- ✓ Faktenwissen: Projekte und Maßnahmen in der Berufsorientierung
- ✓ Erfahrungen
- ✓ Ziele der Berufsberatung
- ✓ Ansichten und Einstellungen

Zwei Zielgruppen

soziale Akteure mit Einfluss auf die jungen Flüchtlinge

junge Flüchtlinge am Ende der Sek. I

privates Umfeld (Eltern, Geschwister, weitere Verwandte, Peergroup, weitere Freunde)

schulisches Umfeld (LehrerInnen, BORS-Beauftragte)

professionelles Umfeld (BerufsberaterInnen der Agentur für Arbeit, JugendberufshelferInnen, JoblotsInnen)